

Pressemitteilung

Die B&O Bau Gruppe bündelt ihre Aktivitäten im Bereich der seriellen Sanierung nach dem „Energiesprong-Prinzip“.

Dafür wurde die B&O Seriell GmbH gegründet, die zum 01.01.2023 ihren aktiven Geschäftsbetrieb aufgenommen hat. Der Firmensitz ist in Köln, Heinz Scheve wurde als Geschäftsführer berufen, Alexander Fuchs verstärkt das Team als Prokurist.

Der Fokus der Aktivitäten liegt in der übergreifenden Weiterentwicklung der vorhandenen Erfahrungen. Diese verfolgen das Ziel, die B&O Bau Gruppe auch langfristig als leistungsfähigen Partner der Wohnungswirtschaft im Bereich Serielle Sanierung/Energiesprong zu etablieren. Dafür werden die Erkenntnisse aus zahlreichen Projekten der Vergangenheit, die Erfahrungen aus den Energiesprong-Piloten sowie die Möglichkeiten aus der Eigenfertigung von Holzfassaden in Frankfurt (Oder) optimal genutzt. Noch vorhandene Entwicklungsfelder können so ebenfalls gezielt angegangen werden. Die B&O Seriell GmbH agiert als zentraler Ansprechpartner für Interessenten sowie internen Fragestellungen und unterstützt die operativen Gesellschaften der B&O Bau Gruppe bei der Planung und Umsetzung von Projekten in der energetischen Sanierung.

Als führender Anbieter von Modernisierungen im bewohnten Zustand verfolgt die B&O Bau Gruppe konsequent ihren bisher eingeschlagenen Weg zum Ziel, einen relevanten Beitrag zur Dekarbonisierung des Gebäudebestandes in Deutschland zu leisten. Wir setzen als Generalunternehmer dabei auf sogenannte Bauteam-Modelle, bei denen bereits in einer sehr frühen Phase gemeinsam mit dem Architekten, dem Bauherrn und den ausführenden Unternehmen von Anfang an gemeinsam geplant wird.

Referenzen

In Bochum und Mönchengladbach haben wir jüngst zwei Sanierungsprojekte nach Energiesprong-Prinzip umgesetzt. Die Bestandsgebäude wurden im bewohnten Zustand mit vorgefertigten, nicht tragenden Holzfassaden modernisiert. Die Sanierung holt die Gebäude aber nicht nur optisch in die Gegenwart der Architektur – das Dämmsystem sorgt, zusammen mit den PV-Anlagen auf den Dächern, für einen Net-Zero-Standard. Die Mieter:innen sollen zukünftig bis zu der Hälfte ihrer Mietkosten einsparen können.

